



Neubesetzung bei den Passionsspielen in Erl 2025

Die Termine sind fixiert. Der Kartenvorverkauf ist gestartet. Die Vorbereitungen für die Erlen Passionsspiele 2025 sind in vollem Gange und eines sei bereits vorab verraten: Nichts bleibt wie es war.

Mehr als 400 Jahre haben die Passionsspiele in Erl bereits auf dem Rücken – somit sind sie die ältesten im deutschsprachigen Raum. Im kommenden Jahr ist es endlich wieder soweit: Sechs Jahre Wartezeit sind vorbei und rund 600 Laiendarsteller:innen aus Erl, also mehr als ein Drittel der Bevölkerung, werden auf der Bühne stehen, um die Lebens- und Leidensgeschichte Jesu Christi im Passionsspielhaus aufzuführen. Probenbeginn ist im Herbst diesen Jahres.

BEKANNTE PERSÖNLICHKEITEN ALS MITWIRKENDE

Für die kommenden Passionsspiele lautet das Motto: Alles neu. So wurde der bekannte österreichische Schauspieler **Martin Leutgeb** nicht nur als neuer Regisseur für die Passionsspiele gewonnen, auch der neue Text stammt aus seiner Feder. Der gebürtige Tiroler, der im Laufe seiner Karriere bereits am Staatstheater in Stuttgart die künstlerische Leitung über hatte, übernimmt diese Aufgabe voller Begeisterung. Er selbst stand als Schauspieler nicht nur auf den unterschiedlichsten Bühnen in Österreich und Deutschland, sondern war auch schon in Kino-, Kurz- und Fernsehfilmen sowie zahlreichen TV-Serien zu sehen – zum Beispiel an der Seite von Tobias Moretti in „Das finstere Tal“.

Mit **Christian Kolonovits** konnte außerdem eine wahre Größe der Musikbranche für die Passionsspiele gewonnen werden. Der österreichische Komponist, Dirigent und Musikproduzent wird von zahlreichen internationalen Stars, darunter Plácido Domingo, José Carreras und Helmut Lotti aber auch von Austropop-Legenden wie Rainhard Fendrich und Wolfgang Ambros und vielen mehr hochgeschätzt. Unzählige Kompositionen – unter anderem für das Wiener Burgtheater – entstammen seiner Feder und als Dirigent war er am Wiener Raimundtheater und an der Volksoper in Wien tätig. Dass er für die Passionsspiele 2025 in Erl als Komponist fungiert, ist eine wahre Bereicherung.

Frau **Elke Einberger**, die bereits als Gewandmeisterin in der Kostümmanufaktur der Tiroler Festspiele in Erl tätig war, spielt als Kostümverantwortliche der Passionsspiele ebenso eine tragende Rolle für eine gelungene Inszenierung. Hinsichtlich Bühnengestaltung und Lichtdesign haben die Passionsspiele mit Hartmut Schörghofer zudem einen Profi an der Seite, der das Passionsspielhaus in und auswendig kennt, da er als technischer Direktor für die Tiroler Festspiele tätig ist.

Neuer Obmann des Passionsspielvereins ist seit den Neuwahlen im Jahr 2021 **Karl Anker**, der selbst auf der Bühne des Passionsspielhauses gestanden hatte. „Der Anspruch an die Passionsspiele in Erl, die alle sechs Jahre aufgeführt werden, ist außerordentlich hoch. Dass wir für das kommende Jahr so namhafte Größen als begeisterte Akteur:innen gefunden haben, ist deshalb eine wahre Bereicherung für uns“, zeigt sich der neue Vereinschef sichtlich erfreut.

ZWEI ERFAHRENE JESUSDARSTELLER

Mit großer Vorfreude geben die Organisator:innen auch die Besetzung der Jesusdarsteller bekannt, die im Wechsel auf der Bühne des Passionsspielhauses stehen werden. Beide dürfen sich zweifellos als „Urgesteine“ bezeichnen, sind sie doch schon seit dem frühen Kindesalter mit von der Passions-Partie.

Christoph Esterl (36) schnupperte bereits im zarten Alter von 3 ½ Jahren erstmals Passionsluft und wird das Ensemble nun in seiner 7. Saison als Jesus anführen. 2019 noch als Petrus auf der Bühne, sieht er nun in der Vorbereitung auf die Hauptrolle eine durch und durch positive Herausforderung: „Ich habe noch nie so intensiv mit einer Rolle gearbeitet. Die größte Aufgabe wird sein, sich voll und ganz darauf einzulassen und die Emotionen genau umzusetzen. Ich hoffe, dass mir das gelingt.“

Stefan Pfisterer (31) war als Sechsjähriger zum ersten Mal bei den Erler Passionsspielen dabei und wirkte als Erwachsener lange hinter den Kulissen als Techniker mit. Dass er nun als zentrale Figur im Rampenlicht stehen wird, sei für ihn ein „unglaubliches Gefühl“: „Als die Anfrage kam, war ich überwältigt, ich habe mich narrisch gefreut und sofort gewusst, dass ich das unbedingt machen will.“ Es sei eine große Ehre, mit solchen Profis wie Martin Leutgeb und Christian Kolonovits zusammenarbeiten zu dürfen.

Beide fiebern der gänzlich neuen Inszenierung und allen voran den ersten gemeinsamen Proben entgegen. Viel körperliches Training steht bei dem Duo derzeit an der Tagesordnung, um das ein oder andere Kilo zu verlieren und fit zu werden.

Ein Leben ohne die Passion sei für die beiden jedenfalls nicht vorstellbar. „Der Zusammenhalt und das gesamte Dorfleben im Passionsspieljahr sind unvergleichlich“, beschreibt Stefan Pfisterer das „Feeling“ in Erl. Und auch für seinen Jesus-Kollegen steht fest: „So anstrengend die Zeit auch ist, so besonders ist sie. Es schweiß extrem zusammen und es entstehen auch neue Freundschaften.“

Und noch eine Besonderheit birgt die kommende Passion für die beiden Hauptdarsteller: Sowohl Christophs Frau als auch Stefans Verlobte – beide aus Niederndorf – sind in diesem Jahr erstmals mit dabei, genauso wie die gemeinsamen Kinder. Damit führen sie ihre eigene Familientradition fort, denn auch ihre Eltern und Geschwister wirkten alle sechs Jahre mit, Christophs Bruder Peter nimmt zudem 2025 als Spielleiter eine wichtige Rolle ein.

TICKETS UND TERMINE

Der Kartenvorverkauf für die Passionsspiele Erl 2025 hat bereits begonnen. Schnell sein lohnt sich, um die begehrten Tickets für einen der insgesamt 32 Termine (25. Mai bis 4. Oktober) zu erhalten. Alle Infos zu den Spielterminen und Preisen sind auf der Website unter <https://www.passionsspiele.at/> zu finden.

➤ Mehr Informationen auf www.passionsspiele.at